



Wies in Cölbe weitergeht



Der Moment der Einigung: Die Vorstände Hans-Werner Künkel (links) und Matthias Bohn (rechts) besiegeln den Kauf per Handschlag mit Reinhold Petermann, Geschäftsführer des Berufsbildungswerkes.
Foto: Manfred Günther

Langsam aber sicher kehrt also immer mehr Leben in WABL ein: Mitte September zogen die Garten- und Landschaftsbauer in die Hallen in Cölbe ein. Angestellt bei der St. Elisabeth Dienstleistungen GmbH kümmern sich die neuen Mitarbeitenden nicht nur um das seit zehn Jahren verwaiste Areal in der Größe eines international zugelassenen Fußballfeldes, sondern auch um die Anlagen und Immobilien des Vereins. Wenige Tage später fand in den Hallen eine Veranstaltung zum 4. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit statt, wurde dort Gebrautes getauscht, getrödelt oder verschenkt. Bei entsprechender Nachfrage wird es weitere Aktionen dieser Art dort geben.

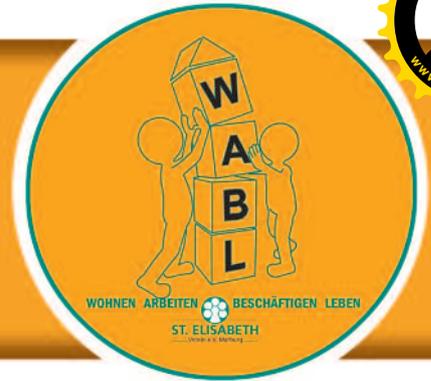
Ende September wollen drei Architekturbüros ihre Planungsideen für den Ausbau des Verwaltungsgebäudes, die Gestaltung des Areals samt den Möglichkeiten zur Schaffung von neuem, bezahlbarem Wohnraum, einem modernen Miteinander und dem möglichen Ausbau der Gewerbehallen vorlegen.

Am 8. Oktober wird das Projekt anlässlich der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Städte-

partnerschaft zwischen Cölbe und der polnischen Gemeinde Kosciierzyna vorgestellt, werden die Gäste der Feier das Areal besichtigen.

Danach beginnt der moderierte Miteinander-Prozess. Begleitet von einem Städteplaner können Einzelpersonen, Organisationen und Initiativen, die Gemeinde Cölbe, Kooperationspartner und nicht zuletzt Mitarbeitende des St. Elisabeth-Vereins und seiner Tochterunternehmen Ideen eines sich den Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft stellenden Projektes einbringen. Denn das Projekt WABL ist nicht nur inklusive und nachhaltige Gestaltung und damit Partizipation am und von Leben, die sich an Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft richtet, sondern stellt auch vor allem eine neue Form der Beteiligung mit Pilot-Charakter dar. Durch die gemeinsame Priorisierung von Aktivitäten werden Kräfte gebündelt und die zivilgesellschaftlichen Ressourcen optimal ausgenutzt.

Zu den öffentlichen Miteinander-Treffen wird eingeladen. Wer in den Verteiler aufgenommen werden will: E-Mail genügt.



„Wenn das Leben keine Vision hat, nach der man strebt, nach der man sich sehnt, die man verwirklichen möchte, dann gibt es auch kein Motiv, sich anzustrengen.“

(Erich Fromm)

Wir strengen uns an für ein außergewöhnliches Miteinander-Projekt:

WABL

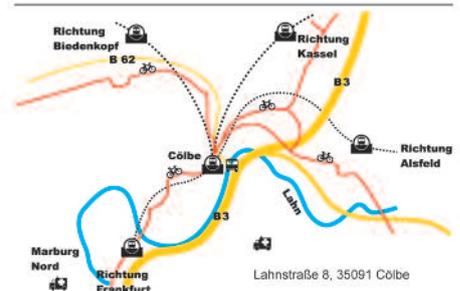
7.400 Quadratmeter Fläche mit 880 Quadratmeter Büro- und 1.000 Quadratmeter Hallenfläche werden zum Fundament für **Wohnen, Arbeiten, Beschäftigten, Leben.**

Es entstehen:

- bedarfsgerechter Wohnraum ab 30 Quadratmeter Größe
- Arbeitsplätze, Beschäftigungsmöglichkeiten, gewerbliche Kooperations- und Unterstützungsprojekte
- sowie eine Plattform für bürgerliches Engagement und der Gemeindegewaltarbeit.

Ein Pilot-Projekt eines nachhaltigen, innovativen und zukunftsorientierten sozialen Miteinanders, das sich den Herausforderungen des demografischen Wandels stellt. Für Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichem sozialen Status.

Ein Miteinander, bei dem Mitdenker- und Streiter willkommen sind.



Cappeler Straße 86
35039 Marburg
Tel. 06421-1808-865

www.elisabeth-verein.de

Diakonie